

Keine halben Sachen

Pairing B/V

Von Ithildin

Kapitel 19: Der Dragonball mit fünf Sternen 3

Der Weg in das Dorf wird von Schritt zu Schritt kürzer...dennoch erscheint es mir als eine Ewigkeit....ich spüre Vegetas wachsende Unruhe beinahe körperlich. Die Aufregung lässt mich nervös an meiner Unterlippe kauen, ich muss mich krampfhaft ablenken an etwas anderes zu denken, doch ich kann nicht.

Was wird uns dort erwarten? Wovor hat er solche Angst?

Er geht mittlerweile voraus, seine Schritte wirken entschlossen und selbstsicher, dennoch bemerke ich seine Anspannung sehr deutlich.....man sieht es. Vegeta und ich sprechen nicht viel und als wir am Dorfsaum ankommen verstummen wir ganz.

Wir sind da! Ein leises Seufzen schält sich aus meiner Brust...jetzt gibt es kein Zurück mehr.

Es ist ein verhältnismäßig kleines Dorf, nur ein paar Häuser, die sich im Halbkreis aneinander reihen. Sie sind alle, wie ich sie vermutet habe. Halbrund und fremdartig und doch zeugen sie von einer großen Kunstfertigkeit. Das namekianische Volk scheint ein besonders Geschick als Baumeister zu haben.

Alles wirkt sorgsam gepflegt und gut strukturiert. Nur eines stört mich daran, es ist niemand zu sehen, Vegeta und ich sind völlig allein....noch!

„Und jetzt?“

Frage ich ihn verstört.

Er dreht sich halb zu mir.

„Und jetzt....WAS?“

Frägt er mich bissig.

„Wo sind die Leute hin....wieso ist hier niemand?“

Vegeta zuckt die Schultern.

„Was weiß ich...!“

Setzt er etwas ratlos an.

Ich unterbreche ihn energisch....

„Und...was willst du jetzt tun....umkehren?“

Er schüttelt den Kopf.

„Auf gar keinen Fall...wir sind so weit gekommen, jetzt ziehen wir s durch egal...so oder so!“

Sagt er mürrisch.

In diesem Moment zieht etwas unsere Aufmerksamkeit auf sich. Wir sind nicht länger allein. Im Schatten des größten Hauses wird auf einmal eine Gestalt sichtbar. Die eines großgewachsenen Mannes oder was immer er sonst sein mag.

Der Fremde tritt ins Licht...wirkt eigentlich nicht gefährlich und doch strahlt er unterschwellig eine ungeheure Präsenz aus, die sogar ich spüren kann, obwohl ich von solchen Dingen null Ahnung habe.

Vegeta bleibt augenblicklich stehen, ich glaube er spürt es auch.

Er muss ein Eingeborener sein....ein Namekianer.

„Willkommen!“

Sagt er leise, als er mit Vegeta und mir beinahe auf der selben Höhe ist. Er spricht nicht laut, dennoch ist seine melodische Stimme in der Stille deutlich zu vernehmen.

„Willkommen auf Namek...Reisende. Mein Name ist Piccolo. Was führt euch zu uns?“

Setzt er recht verhalten aber nicht unfreundlich nach, als Vegeta keine Anstalten macht ihm zu antworten.

„Ich will deinen Anführer sprechen....SOFORT!“

Sagt mein Begleiter gleich darauf kurz angebunden ohne weiter auf die übliche Begrüßungsfloskel einzugehen.

Der Namekianer stutzt für einen Augenblick irritiert, damit hat er offenbar nicht gerechnet.

„Wa...Anführer...wen...wie meinst du das?“

Fragt er überrascht.

„Na deinen Häuptling....Grünling....oder wie immer ihr ihn nennen wollt.“

Knurrt Vegeta den Fremden nicht gerade höflich an.

„Ah so...du möchtest zum Oberältesten!?“

Sagt der Namekianer kühl, aber noch immer um Höflichkeit bemüht. Ich glaube der Ausdruck „Grünling“ dürfte ihm nicht sonderlich gefallen haben.

„Vegeta lass dass gefälligt! Das ist nicht sehr kooperativ, damit wirst du nicht weit kommen, wenn du alle um dich herum beleidigst.“

Zische ich ihn leise an, doch er winkt ab.

„Misch dich gefälligt nicht ein Fährnich, ich mach das allein!“

Blafft er mich dabei unwirsch an. Ich ziehe die Augenbrauen hoch.

„Bitte ganz wie du willst...aber ich hab dich gewarnt Vegeta!“

Antworte ich ihm anschließend säuerlich.

Der Saiyajin lacht, es klingt ziemlich arrogant und selbstgefällig....aber Bescheidenheit war ja noch nie seine besondere Stärke.

„Ha was kann der schon ausrichten.....gegen mich?“

Sagt er anschließend in überzeugtem Brustton.

„Nichts....weil ich nicht gegen dich kämpfen werde Saiyajin!“

Entgegnet ihm der Namekianer indessen völlig gelassen auf seine augenscheinliche Provokation.

„Wir sind ein friedliebendes Volk. Sag mir was du willst oder verschwinde wieder, es liegt ganz bei dir!“

Fügt er ebenso ruhig hinzu.

Vegeta kämpft mit sich....ich hab stark den Eindruck, dass er im Augenblick nicht so recht weiß, wie er weiter vorgehen soll.

Noch bevor er antworten kann, falle ich ihm daher hastig ins Wort.

„Bitte...verzeih unsere Unfreundlichkeit...wir...wir suchen einen Dragonball...wir wissen, dass er hier sein muss!“

„Ach das ist der Grund....ich hatte es beinahe vermutet. Wozu wollt ihr ihn haben?“

Sagt der Namekianer schon erheblich sachlicher und viel weniger freundlich.

Ich sehe ihm in die Augen...sie sind ebenso dunkel wie die von Vegeta....dunkel und undurchdringlich.

„Wir wollen die, die wir lieben...vor einer großen Gefahr beschützen!“

Antworte ich ihm gefasst, noch bevor Vegeta etwas sagen kann. Ich merke wie er drauf und dran war mir ins Wort zu fallen, sich aber gerade nochmal zurückhalten konnte.

Ich denke besser hätte er es auch nicht ausdrücken können.

Der Namekianer sieht mich verblüfft an.

„Oh das überrascht mich aber nun doch....ein selbstloses Anliegen, das ist selten. Ihr wollt nichts für euch....keinen eigenen Wunsch?“

Entgegnet er mir merkwürdig listig, wie ein Fuchs der auf der Lauer liegt.

Ich schüttele energisch den Kopf.

„Nein, nicht für uns!“

Bekräftige ich ihm knapp.

„Gut na schön dann kommt...ihr habt soeben eure erste Prüfung bestanden. Der Oberälteste erwartet euch schon....ich werde euch hinein begleiten!“

Sagt er mit ausdrucksloser Mine. Mit diesen Worten dreht er sich um und bedeutet uns, dass wir ihm folgen sollen, bevor er mit langen Schritten und wehendem Umhang im inneren des Hauses verschwindet.

Vegeta drängt sich sofort an mir vorbei und schenkt mir dabei einen giftigen Blick. Sagt jedoch keinen Ton.

Ja du mich auch...denke ich verbittert. Ein wenig mehr Dankbarkeit hätte ich jetzt schon von ihm erwartet. Immerhin hab ich uns bis hier her gerettet und vielleicht sogar unseren A.....! Wer weiß?

Dieser....uhhhh.....ich könnte ihn....

Doch lange habe ich keine Zeit mir darüber den Kopf zu zerbrechen, denn nur ein paar Minuten später sind wir beide ebenfalls im Inneren des Hauses angelangt. Hier herrscht angenehmes Halbdunkel, zumindest wenn man sich nicht in einer solchen Situation befinden würde wie wir.

Mich beunruhigt es eher und Vegeta wohl auch, er wirkt angespannter denn je. Offenbar traut er dem Braten nicht.

Aber noch bevor wir beide Zeit haben, überhaupt auf unsere Gefühle oder Gedanken zu achten geschweige denn sie irgendwie zu bündeln, sind wir bereits angelangt.

Wir stehen in einer großen Halle, die beinahe völlig leer ist. Nur in der Mitte steht ein riesiger Stuhl, auf dem ein ebenso kolossaler Namekianer sitzt. Uralt und runzlig und über alle maßen Ausladend. Eine merkwürdige Präsenz geht von diesem da aus....nicht böse und nicht gut....nein er wirkt....eher universell.

„Ah der junge Saiyajin und das terranische Mädchen. Da seid ihr ja, ich hatte euch schon erwartet!“

„Willkommen....willkommen auf Namek! Nicht so schüchtern, kommt doch näher!“

Sagt der Alte urplötzlich mit einer voll tönenden und angenehm tiefen Stimme, die irgendwie nicht richtig zu seinem Äußeren passen will. Doch noch bevor wir beide ganz bei ihm angelangt sind, kann ich erkennen, dass der Alte blind sein muss.

Seine Augen sind nicht wie die des anderen Namekianers...nein diese sind eher wie ein silbriger Nebelhauch....milchig...glasig.

Der Saiyajin kommt urplötzlich ins Stocken...er hat es auch bemerkt, damit hat er vermutlich nicht gerechnet.

„Wie...ahhh...wie ist das möglich? Woher...weißt du wer wir sind?“

Fragt Vegeta ihn verwundert, dabei ganz vergessend, dass er ja eigentlich den unhöflichen Raufbold spielen wollte.

Der Alte lacht.

„Ich mag zwar mit den Augen inzwischen blind sein, doch mit dem Herzen kann ich noch immer sehr gut sehen. Ihr habt nichts zu befürchten....zumindest nicht vor mir. Ihr solltet euch höchstens vor dem fürchten was ihr mitgebracht habt!“

„Was wir mitgebracht haben?“

Frage ich den alten Namekianer verwirrt.

„Das Böse ist euch gefolgt mein Kind! Es ist bereits hier...leider kann ich es nicht aufhalten oder gar vernichten, das liegt nicht in meiner Macht.

Ich weiß warum ihr hier seid...der Dragonball ist hier...hier bei mir, aber ich kann ihn euch nicht geben...nicht einfach so.“

Sagt er schlicht.

Ich sehe den Alten flehend an.

„Herr...bitte, wir brauchen ihn aber....dringend...wir...versteh doch, die Ice - Jins wollen unsere Heimatwelten zerstören. Sie...sie wollen Terra und Saiya.....zerstören...alles Leben....einfach alles und einfach so! Wir müssen sie aufhalten.....das ist unsere einzige Chance!“

Meine Stimme klingt wie ein Flehen, als ich versuche den Oberältesten von Namek umzustimmen.

Er lächelt abermals...dann sagt er plötzlich.

„Komm näher, ich will dich mir etwas genauer ansehen....Frau von Terra!“

Zu verwirrt um Angst zu haben, mache ich prompt was er gesagt hat. Ich stelle mich mit zitternden Knien und klopfendem Herzen nahe neben den alten Namekianer, der aus der Nähe betrachtet noch imposanter wirkt also ohnehin schon.

Doch als ich bei ihm bin macht er etwas, womit ich nie gerechnet hätte. Ich sehe wie er mir sein blindes Gesicht zudreht, es wirkt aus der Nähe betrachtet sanft und gütig. Es ist jedoch nicht so, als wenn er mich ansehen würde, nein es wirkt beinahe so, als ob er durch mich hindurch sehen würde oder eher..in mich hinein?

„Keine Angst...!“

Sagt er leise.

Dann spüre ich, wie er mir eine seiner Hände auf die Stirn, die Andere oberhalb der Brust auf die linke Schulter legt. Sofort durchströmt mich dabei ein höchst eigenartiges Gefühl.

Wie als wenn ich urplötzlich von einem starken Wirbel erfasst würde der mich umschmeichelt, der mich trägt.....mich mit sich reißt....

Silberstaub und helles Licht, ich sehe seltsame Farben....unwillkürlich versuche ich dieser unheimlichen Aura zu entkommen...hebe meine Hände, will sie verscheuchen...wie ein lästiges Insekt...sie macht mir Angst....selbst die langen Strähnen meines hellen Haares tanzen anmutig und fremd in diesem Windhauch...der im ganzen Raum spürbar wird.

„Wie ist dein Name?“

Fragt mich der Namekianer dabei freundlich, wie als wenn er es nicht bemerken würde.

„Ich ahmm...Bulma...Bulma Briefs!“

Antworte ich ihm zögerlich, die Situation verunsichert mich.

„Nun...Bulma Briefs, du hast für einen Menschen eine außergewöhnlich starke Willenskraft....und ein mutiges Herz...das Herz eines Kämpfers! Ich kann es sehen. Sei stolz darauf, dein Sohn wird so willensstark sein wie du und noch stärker, er wird die Gabe haben ganze Völker zu vereinen.“

Ich weiche erschrocken zurück.

„Herr...wa...was sagt ihr da? Ich, ahhhmmm....das kann nicht sein...ich...ich hab doch gar keine Kinder!“

Keuche ich verstört.

Der Alte lächelt vielsagend.

„Noch nicht!“

Sagt er danach ruhig. Das ist alles, mehr sagt er nicht.

Verblüfft löse ich mich von ihm...was will er damit ausdrücken?

Etwa dass ich einmal Kinder haben werde? Kinder mit außergewöhnlichen Fähigkeiten? Ja klar ausgerechnet ich...ich will keine Kinder auf keinen Fall! Das war mir schon klar, als ich noch mit Puppen gespielt hab.

Ich meine ich mag Kinder, aber eigene....neeeeeee....das muss nicht sein. ^^

Im selben Augenblick mischt sich Vegeta plötzlich ruppig ein.

„Hey was wird das denn, was...was hast du mit ihr gemacht? Wieso ist ihr Chi plötzlich so anders....so viel stärker als vorher?“

„Ach du hast es gespürt? Erstaunlich!“

"Nun ja, ich habe die Gabe die verborgenen Kräfte, die in jedem Lebewesen stecken aufspüren und bündeln zu können....Saiyajin. Ich kann niemanden stärker machen....aber in jedem lebenden Wesen stecken Kräfte von denen ihr nichts wisst. Kräfte der Schöpfung....des Lebens....die universelle Energie. Weißt du denn nicht wer die Dragonballz geschaffen hat?“

Antwortet ihm der Oberälteste sanft.

Vegeta schüttelt den Kopf.

„Amm....nun nein?“

Sagt er tonlos, es klingt irritiert.

Der Alte seufzt leise, bevor er fortfährt.

„ICH....habe sie geschaffen! Ich bin der Einzige der das kann. Wenn ich sterbe, verlieren sie all ihre Kraft!

Die Dragonballz sind ein Akt der Schöpfung und zu diesem Zweck sind sie von mir erschaffen worden....sie können nicht zerstören.

Alle sieben haben jeder seine besondere Eigenschaft wie Mut, Entschlossenheit, Weisheit, Geduld um nur einige davon zu nennen. Doch der mit den fünf Sternen...ist der, der alle Anderen vereint....nur dieser kann es....seine Eigenschaft ist das LEBEN selbst. Er steht für die universelle Kraft der Liebe.“

Der alte Namekianer verstummt und richtet statt dessen den Blick seiner Blinden Augen auf die gegenüber liegende Wand. Unsere Blicke folgen ihm neugierig...und erst da sehen Vegeta und ich, was dort auf einem kleinen Altar aufgebahrt steht....

..der Dragonball mit fünf Sternen.

Im selben Augenblick setzt er erneut zu sprechen an.

„Verstehst du Saiyajin....das ist das Geheimnis dieser Kugeln...sie alle vereint rufen unseren Schutzdrachen Polunga....er beschützt unser Volk. Wir wollen keinen Krieg, keine Feindschaft, wir sind ein friedliches Volk.“

Vegeta schluckt.

Ich verstehe..!“

Sagt er leise, wenn auch nicht ganz überzeugt. Zumindest klingt er so.

„Eine Frage alter Mann, kannst du...das bei mir auch? Ich meine das, was du mit der Terrakin-jin gemacht hast?“

Der Oberälteste nickt.

„Das könnte ich, wenn du mich darum bittest.“

Ich sehe wie der Saiyajin mit sich kämpft.

Er ballt die Fäuste.

„Bitte ich....!“

Setzt er mit rauer Stimme an.

„Komm her Vegeta....ich will es versuchen....es ist vielleicht die einzige Chance und Hilfe, die ich euch beiden geben kann, denn ein Kampf scheint mir unausweichlich.“

Die Stimme des Oberältesten klingt traurig, wie als ob er etwas ahnen würde, wovon wir noch nichts wissen.

Vegeta tut, was er gesagt hat, wenn auch etwas irritiert und nur einen Augenblick später geschieht, was auch mit mir geschehen ist, nur ungleich mächtiger....

Vegetas Aura ist unglaublich stark....es ist so deutlich sichtbar wie bei mir.....beeindruckend.

In diesem Moment ändert sich die Atmosphäre im Raum jedoch schlagartig es wird so kalt...wie als wenn ich komplett mit einem Eispanzer überzogen wäre.

Der Oberälteste löst sich schwer atmend von Vegeta...wie nach einer ungeheuren Anstrengung.

Wobei der junge Saiyajin augenblicklich alarmiert herum fährt...er hat es auch gespürt, denn ganz plötzlich erscheint eine Gestalt im Türrahmen.

Sie ist nicht sehr groß...aber es geht eine solch derartig böartige Aura von diesem Wesen aus, dass sich mir sofort sämtliche Nackenhaare sträuben.

Ich habe Angst.

Vegeta wird schneeweiß....nur ein einziges Wort verlässt seine Lippen....dennoch kann es jeder im Raum überdeutlich vernehmen.

.....FREEZER!"